Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

Stoffe und Räume – eine textile Wohngeschichte der Schweiz

Im Schloss Thunstetten bei Langenthal findet vom 15. Mai bis 27. Juli eine täglich geöffnete Ausstellung statt, in der breit gefächert der textile Gebrauch quer durch die Jahrhunderte gezeigt wird. Zu diesem Anlass haben die Veranstalter einen Katalog (23 × 28 cm, 175 Seiten, 20 Farbseiten) herausgegeben, der weit über den Katalogbegriff hinaus ein Kompendium im Bereich der Textilforschung über die Schweiz darstellt. Stoffe gehören zu den frühesten Produkten, die der Mensch zu seinem Schutz geschaffen hat und woran er von Anfang an seine dekorativen Fähigkeiten übte. An den Textilien lässt sich der Übergang von handwerklicher zu industrieller Fertigung besonders anschaulich darlegen; in der Schweiz war ein entscheidendes Kapitel der wirtschaftlichen Entwicklung daran geknüpft. Die Beispiele der ursprünglichen textilen Techniken mussten für die Ausstellung ohne Rücksicht auf das Ursprungsland beigebracht werden, sind doch die primitiven, textilen Zeugnisse universal gleich. Als im 19. Jahrhundert die maschinelle Fertigung einsetzte, wurden Importerzeugnisse mindestens so wichtig wie die einheimischen Artikel, die wiederum weltweit Absatz fanden. Die Katalogbeiträge sind nicht identisch mit der Ausstellung und schliessen Material ein, das nicht direkt für die Ausstellung verfügbar war. Der Katalog vermittelt ein Bild vom Ganzen und es wurde Wert darauf gelegt, ihn mit ausführlich dokumentierenden Texten, Begriffserklärungen und weiterführender Literatur zu einem Kompendium abzurunden, wie es bisher im Bereich der Textilforschung über die Schweiz kaum vorgelegt worden ist. Es richtet sich an ein allgemein interessiertes Publikum, nicht an Spezialisten. Die einzelnen Kapitel behandeln die Vielfalt des textilen Wohnens, textile Wandverkleidungen in der Schweiz, Tischtücher – die Kleider der Tafel, Die Erfindung des Komfortes (500 Jahre Sitzkultur), textile Bettgeschichten, die Anzahl Wäschestücke einer Brautausstattung, das Leinwandgewerbe, eine Tischdecke aus dem 16. Jahrhundert mit Darstellungen vom Alltagsleben innerhalb und ausserhalb des Heimes, Gotthelf und das Leinwandgewerbe im Emmental, Baumwolle in der Schweiz, Von der Draperie zum Vorhang, Der drapierte Zeitgeschmack (Verfügbarkeit der Stile), Spiegel der Reformen und populärer Wandschmuck in der Schweiz.

Die einzigartige Ausstellung und der attraktive Katalog sind als Beitrag für die Öffentlichkeit zu verstehen, den die drei Langenthaler Textilfirmen, Leinenweberei Langenthal AG, Création Baumann Weberei und Färberei AG Langenthal und Möbelstoffe Langenthal AG aus Anlass ihres 3 × 100 Jahre-Jubiläums leisten. Ausstellung und Katalog wurden von einer Expertengruppe aus führenden Historikern, Textilforschern und Museumsspezialisten konzipiert. Im Patronatskomitee sind u.a. Bundespräsident Dr. Alphons Egli, Dr. Gerhard Baer, Direktor des Museums Völkerkunde Basel, Regierungsrat Henri Louis Favre, Hermann von Fischer, Vorsteher der Denkmalpflege des Kantons Bern, usw. vertreten. Der Katalog kann im Versand für Fr. 27.– inkl. Spesen bezogen werden durch 3 × 100, Postfach 346, 4900 Langenthal.

SVT

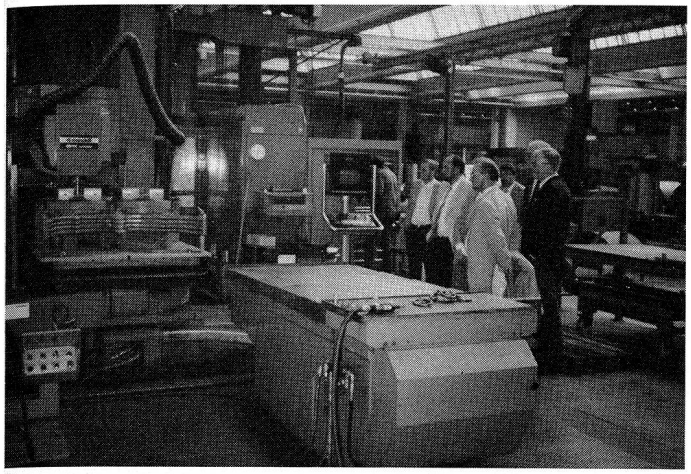
Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Rekordbeteiligung an der Generalversammlung der SVT

270 Mitglieder und Gäste besuchten die 12. Generalversammlung, eine neue Rekordbeteiligung! Eine interessante, vielversprechende Betriebsbesichtigung, aufschlussreiche Referate sowie die GV als solches, trugen zu diesem Erfolg bei.

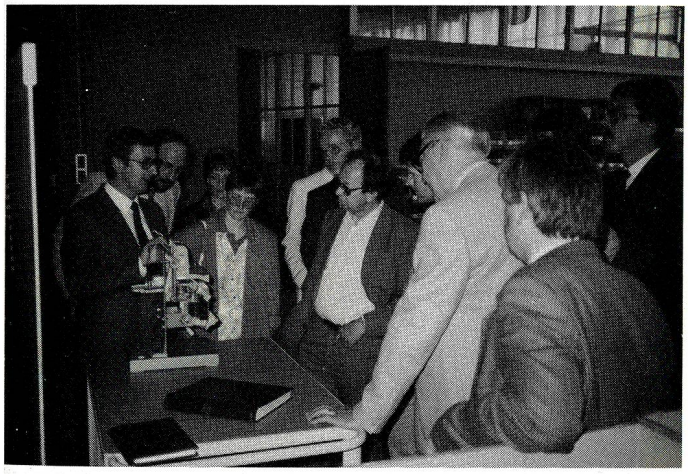
Besuch der Rieter AG

Direktor Probst begrüsste die grosse Schar Textilianer. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass so viele Besucher da seien. Anschliessend ging er kurz auf das Geschäftsjahr 1985 der Rieter AG ein. 42 Mio. Franken investierte



Beeindruckte Zuschauer in den Werkshallen der Rieter AG.

Rieter 1985 in Maschinen, Werkzeuge etc. Der Vielfalt der Produktion Rechnung tragend, erläuterte er das neue Rieter-Konzept «Just in Time». Die Idee vom Baukastensystem bringe viele Vorteile wie: Rationalisierung, kürzere Durchlaufzeiten für modernste Maschinen bei guter Qualität. Eben – das richtige Teil zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Ort – just in time!



So geht das meine Damen und Herren! Rieter-Mitarbeiter Martin Bösch gibt den aufmerksamen Gästen während der Betriebsbesichtigung präzise Antworten auf alle Fragen.

Direktor Probst wünschte einen interessanten Rundgang und verabschiedete die Anwesenden auf den Rundgang. Trotz unerwartetem Riesenandrang erledigten die Führer der Rieter ihre Aufgabe perfekt. Niemand kam sich in die Quere. Die Versuchsspinnerei, die Kardenmontage, Maschinen zur Teileherstellung, die Fertigungshalle sowie der Lehrlingsbetrieb wurden besichtigt. Viel zu reden gab das überall an den Anschlagbrettern aufgehängte Motto «Just in Time», vor allem der Abkürzung wegen: JIT.

Die Generalversammlung

In allen 4 Landessprachen begrüsste Präsident Walter Borner die Anwesenden und dankte für den grossen Aufmarsch. Mit engagierten Worten machte er sich Gedanken zur Textilindustrie. In den letzten 10 Jahren haben sich durch die Innovationen gewaltige Veränderungen ergeben.

Chancen und Gefahren der schweizerischen Textilindustrie

Zu diesem Thema nahm Dr. Christoph Haller, ab Sommer 1986 neuer Direktor der Schweizerischen Textilfachschule, Stellung. Diesen Vortrag konnten Sie bereits in der «mittex» Nr. 5/1986 nachlesen.

Stärken und Schwächen der Textilindustrie

Dies der ausgedruckte Teil des angekündigten Referates von Karl Weinmüller, Inhaber der gleichnamigen Unternehmensberatung. Er drehte den Spiess um und zeigte in engagierten Worten das Stärke- und Schwächeprofil der Schweizerischen Baumwollindustrie auf. Das Referat finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 238.

Protokoll der 12. Generalversammlung

der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten vom 25. April 1986, 17.00 Uhr, im Hotel Zentrum Töss, Winterthur

Vorsitz:
Herr Walter Borner

Teilnehmer:
270 Mitglieder und Gäste

Traktanden:
1. Genehmigung des Protokolls der GV 1985
2. Berichterstattung
   a) Jahresbericht
   b) Fachzeitschrift
   c) Weiterbildungs- und Exkursionswesen
3. Jahresrechnung
4. Wahlen
5. Jahresprogramm
6. Mitgliederbeiträge
7. Budget 1986
8. Mutationen und Ehrungen
9. Verschiedenes

Das Tagungsvorprogramm wurde vom Vorstand wie folgt gestaltet:

13.30 Uhr:
Besammlung bei der Firma Rieter AG

14.00 Uhr:
Besichtigung von Teilen der Firma Rieter AG

16.00 Uhr:
Vorträge: Herr Dr. Christoph Haller über «Chancen und Gefahren der schweizerischen Textilindustrie im Weltmarkt»; Herr Karl Weinmüller über «Stärken und Schwächen der Textilindustrie»

Über das Vorprogramm werden in den «mittex» Sonderartikel erscheinen.

Um 17.15 Uhr eröffnet der Präsident, Herr Walter Borner, die 12. Generalversammlung. Er dankt der Firma Rieter AG für die erwiesene Gastfreundschaft und den offerierten Apéro sowie den beiden Referenten, den Herren Dr. Christoph Haller und Karl Weinmüller, für die gehaltenen interessanten Vorträge.